

## Niederschrift

### über die 48. Sitzung der Pflegekonferenz Münster am 18. Mai 2011, 15.00 – 16.55 Uhr, im Sitzungssaal, Stadthaus 2

**Teilnehmer/innen:**  
(Anlage 1)

#### **I. Sitzung der Pflegekonferenz**

Herr Stadtrat Paal eröffnet die Pflegekonferenz um 15.00 Uhr. Er begrüßt die Konferenzmitglieder und die Gäste:

- Frau Heidi Brandenburg-Käufer und Frau Rita Hemsing-Huesmann, Verband der privaten Krankenversicherung e.V., c/o COMPASS Private Pflegeberatung, Regionalbüro Essen
- Herrn Bernd Mülbrecht und Herrn Matthias Rohlfing, Förderverein für Wohnungshilfen e.V.
- Herrn Frank Eilers, Geschäftsführer Tagespflege Josef Stift Angelmodde

#### **TOP 1 - Festsetzung der Tagesordnung – Genehmigung des Protokolls**

Die vorliegende Tagesordnung wird von den Konferenzteilnehmer/innen in der bestehenden Form angenommen. Das Protokoll der 47. Sitzung wird genehmigt.

#### **TOP 2 - Eingänge und Mitteilungen**

##### **PSP – „Zwischenmitteilung“**

Die Verwaltung wird bis zu den Sommerferien einen Zwischenbericht zum Stand der Erprobungsphase der Pflegestützpunkte (PSP) in Münster im ASGAf vorstellen. Aktuell findet eine Befragung der Kundinnen und Kunden von Pflegestützpunkten im Rahmen der Evaluation der PSP in Nordrhein-Westfalen im Auftrag des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter und der Landesverbände der Pflegekassen durch das Kuratorium Deutsche Altershilfe (KDA).

Insgesamt wurden in den PSP in den Monaten Januar, Februar, März, April 2011 232 persönliche und telefonische Pflegeberatungen durchgeführt. Da-

von entfielen 64 auf den PSP der AOK und 168 auf den PSP des Informationsbüros Pflege.

Herr Essmann ergänzt mit Blick auf die vergleichsweise niedrigen Beratungszahlen, dass es den Ratsuchenden vielfach noch schwer falle, den PSP der AOK als trägerunabhängige Beratung zu akzeptieren.

An dieser Stelle bedankt sich Herr Paal bei Herrn Essmann, der Ende Mai in den Ruhestand geht, für die langjährige konstruktive Teilnahme in der Pflegekonferenz.

### **Haushaltshilfen aus Osteuropa 01.05.2011**

Haushaltshilfen aus den EU-Mitgliedstaaten (Ausnahme Bulgarien und Rumänien) können in Deutschland ab dem 01.05.2011 arbeitserlaubnisfrei in Privathaushalten beschäftigt werden. Die Beschäftigung in Deutschland ist sozialversicherungs- und steuerpflichtig. Der Arbeitgeber sorgt für eine angemessene Unterkunft. Die Entlohnung richtet sich nach tariflichen oder örtüblichen Bedingungen. **(Anlage 2)**

Nach Auskunft des Informationsbüros Pflege hat sich die Nachfrage in den ersten zwei Wochen nach der Neuregelung auf die Beratungsnachfragen nicht spürbar ausgewirkt.

### **Wegweiser Demenz**

Der Wegweiser Demenz wurde am 13.04.2011 der Öffentlichkeit präsentiert. Herausgeber ist der Arbeitskreis Demenz, mit dem "Demenz-Servicezentrum Region Münster und das westliche Münsterland", der Gerontopsychiatrischen Beratung im Clemens-Wallrath-Haus, der Alzheimer Gesellschaft Münster e.V und die Stadt Münster mit dem Informationsbüro Pflege. Die Broschüre ist kostenlos erhältlich. Sie liegt unter anderem im Pflegestützpunkte im Infobüro Pflege (Gesundheitshaus) und in der AOK-Geschäftsstelle (Königsstraße), Münster-Information im Stadthaus 1, Bezirksverwaltungen, Stadtbücherei, Clemens-Wallrath-Haus aus.

### **Hinweis Gesundheitsbericht Band 18, Gerontopsychiatrische Versorgung von demenzerkrankten Menschen in Münster**

Auf Anregung der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderung vom 28.10.2010 erfolgte die Ergänzung des Gesundheitsberichtes 16 (2) zur gerontopsychiatrischen Versorgung von demenzerkrankten Menschen in Münster. Erstellt wurde der Bericht vom Psychiatriekoordinator Herr Dr. Gollmer des Gesundheitsamtes mit Unterstützung des AK Demenz.

### **Thema Barrierefreiheit, Angebot für hörbehinderte Menschen, AG 2 KIB**

Hilfsmittelausstellung im Hörbehindertenzentrum am Samstag 28.05.2011 (10 - 17 Uhr) mit Induktionsschleife, Hörmobil auf dem Parkplatz, Firmen stellen ihre Produkte vor. Die Veranstaltung findet im Hörbehindertenzentrum, Westfalenstraße 197, 48165 Münster statt.

### **„Häusliche Pflege und ihre Schatten“ – Gewalt gegen ältere Menschen –**

Die Veranstaltung findet in der Akademie Franz Hitze Haus am Dienstag, 21. Juni 2011 von 18.30 – 21.00 Uhr statt. Themenschwerpunkte sind Gewaltanwendungen durch pflegende Angehörige, Hinweise zur Prävention und Gewalt in der Pflegesituation mit demenziell veränderten Menschen.

Im Rahmen des Projektes PURFAM („Potentiale und Risiken familialer Pflege“), findet – ergänzend zur o.g. Veranstaltung - die eintägige Schulung „Misshandlung und Vernachlässigung pflegebedürftiger Menschen durch pflegende Angehörige“ für ambulante Pflegedienste am 14.11.2011 ebenfalls in der Akademie Franz Hitze Haus statt.

### **TOP 3 - Vorstellung COMPASS – Private Pflegeberatung vom Verband der privaten Krankenversicherung e.V. (PKV Verband)**

Frau Brandenburg-Käufer und Frau Hemsing-Huesmann stellen mit einem Powerpoint Vortrag die COMPASS Pflegeberatung vor. (Anlage 3)

Im Anschluss beantworten die Vortragenden verschiedene Anfragen:

- COMPASS bietet für alle gesetzlich- und privatversicherten Personen eine neutrale und unabhängige Informationen und Beratung rund um das Thema Pflege gem. § 7 a SGB XI an
- die Pflegeberatung erfolgt durch eine zentrale telefonische und eine aufsuchende Pflegeberatung bei den Pflegebedürftigen und deren Angehörigen zu Hause
- die Beratung und Begleitung der COMPASS Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird auf einem Beratungsbogen dokumentiert
- die zuständige Mitarbeiterin für Münster ist gut vernetzt, insbesondere auch mit dem PSP im Informationsbüro Pflege der Stadt Münster; darüber hinaus habe z.B. ein Austausch mit allen Krankenhaussozialdiensten stattgefunden
- die Kooperationsbeziehungen mit den Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern der privaten Pflegekassen und Medicproof werden kontinuierlich ausgebaut; aus Sicht der Vortragenden ist die Teilnahme an Begutachtungssituationen wünschenswert
- die Versicherten werden bei der Antragstellung zur Feststellung der Pflegestufe durch COMPASS – auch bei abschlägigen Bescheiden - intensiv beraten und begleitet; der Beratungsbogen wird in diesem Zusammenhang nicht an die zuständige private Kasse bzw. Medicproof weitergegeben

### **TOP 4 - Antrag auf Aufnahme des Verbandes der privaten Krankenversicherung e.V. (PKV-Verband) in die Pflegekonferenz Münster**

Nach ausführlicher Aussprache über den Aufnahmeantrag, insbesondere mit Blick auf die Hinwirkung auf eine koordinierte Aufgabenwahrnehmung im Aufgabenfeld der an der Pflege beteiligten Akteure, beschließt die Pfl-

gekonferenz einvernehmlich und einstimmig die Aufnahme des PKV Verbandes in die Pflegekonferenz Münster.

**TOP 5 - Ambulant betreutes Wohnen für alte, pflegebedürftige alleinstehende wohnungslose Menschen in der Dreifaltigkeitskirche, Verein für Wohnhilfen e.V.**

In seinem Vortrag erläutert Herr Mülbrecht die Konzeption für ein eigenständiges Wohnen für alte, unterstützungsbedürftige alleinstehende wohnungslose Menschen in der ehemaligen Dreifaltigkeitskirche. Jährlich werden etwa 750 obdachlose Menschen im Haus der Wohnungslosenhilfe (HdW), davon etwa 70 bis 80 Personen die älter als 60 Jahre sind, versorgt. In der mit öffentlich Mitteln geförderten Wohngemeinschaft mit acht Apartments werden zukünftig Menschen mit lang andauernder Wohnungslosigkeit in Kombination mit Krankheit, chronischer Behinderung und beginnendem Hilfe- und Pflegebedarf hygienisch, hauswirtschaftlich, pflegerisch, sozialarbeiterisch und ärztlich betreut und versorgt. Darüber hinaus stehen weitere 18 öffentlich geförderte barrierefreie Wohnungen in zwei Neubauflügeln zur Verfügung. In einem sog. Belegungsausschuss aus Trägervertreter, Wohn + Stadtbau, Amt für Wohnungswesen und Sozialamt sollen diese Wohnungen mit hoher Sensibilität vergeben werden. Begleitend dazu wurde der Projektantrag „Wohnen 60 Plus“ vom Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen für eine Dauer von 2 ½ Jahren bewilligt. Gefördert werden eine Sozialarbeiterstelle, Sach- und Evaluationskosten für die Ermittlung von Bedarfen alleinstehender wohnungsloser Menschen die 60 Jahre und älter sind, die Vorbereitung und Begleitung auf das eigenständige Wohnen in der Dreifaltigkeitskirche. Das wesentliche Projektziel sieht vor, dauerhafte Unterstützungsangebote für die Zielgruppe zu organisieren und die gewonnenen Erkenntnisse zu transportieren, um weitere Wohnmodelle für benachteiligte Personengruppen zu initiieren.

Herr Mülbrecht weist in diesem Zusammenhang auf die gute ergebnisorientierte Zusammenarbeit im Abstimmungsverfahren zwischen Träger, Wohn + Stadtbau und Verwaltung hin. Die Mitglieder der Pflegekonferenz begrüßen das Wohn- und Betreuungsprojekt als zukunftsweisend.

**TOP 6 - Vorstellung des neuen Tagespflegeangebotes Josef Stift Angelmodde**

Herr Eilers als Geschäftsführer stellt im mündlichen Vortrag das Tagespflegeangebot für 12 Gäste in Angelmodde-Dorf vor. In dem ehemaligen Wohngebäude in ruhiger Sackgassenlage steht ein eigener Fahrdienst für den Hol- und Bringdienst von 8.00 bis 17.00 Uhr zur Verfügung. Das Mitarbeiterteam besteht aus examinierten Pflegefachkräften, speziell geschulten Betreuungspersonen sowie Hauswirtschaftskräften für die in der Regel gerontopsychiatrisch veränderten Tagesgäste. Der barrierefrei angelegte Garten lädt die Gäste zum Verweilen ein und ermöglicht ein hohes Maß an Bewegung. Aktuell besuchen täglich sechs bis sieben Gäste im Alter von 48 bis 54 Jahren, mit der Pflegestufe „0“ die Einrichtung. Grund ist der noch ausstehende Versorgungsvertrag mit den Landesverbänden der

Pflegekasse im Einvernehmen mit den überörtlichen Trägern der Sozialhilfe. Herr Eilers lädt die Mitglieder der Pflegekonferenz zu einem Besuch ein. Im Anschluss beantwortet Herr Eilers die Fragen aus dem Plenum:

- es handelt sich um eine solitäre Tagespflegeeinrichtung mit nicht konfessionellem Hintergrund
- das Team besteht aus drei examinierten Pflegefachkräften, davon einer Mitarbeiterin mit Pflegedienstleistungsqualifikation und weiteren drei Nichtfachkräften mit entsprechender Zusatzqualifikation (Demenzbegleiter nach § 87b Abs. 3 SGB XI), darüber hinaus ist eine kontinuierliche Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorgesehen
- externe Dienstleistung, z.B. der Besuch eines Therapiehundes, bereichern des wöchentliche Betreuungsangebot
- die Tagespflegeeinrichtung ist komplett barrierefrei ausgestattet; u.a. wurde dies per Feststellungsbescheid der Heimaufsicht mit Schreiben vom 06.03.2011 bestätigt
- das Konzept sieht vor, die wesentliche Grund- und Behandlungspflege in der eigenen Häuslichkeit der Tagespflegegäste durchführen zu lassen
- hinsichtlich möglicher Hin- bzw. Weglauftendenzen wird auf das geschulte Personal verwiesen, darüber hinaus ist der Garten eingefriedet und das Haus entsprechend gesichert
- aktuell besuchen ausschließlich Selbstzahler die Tagespflegeeinrichtung, dafür werden 70,00 € in Rechnung gestellt

#### **TOP 7 - Planung, Vorbereitung und Terminierung einer gemeinsamen Gesundheits- und Pflegekonferenz**

Mit Blick auf die verschiedenen Schnittstellenproblematiken u.a. im Bereich des Überleitungsmanagements und bei der (fach)ärztlichen Versorgung von Bewohnerinnen und Bewohnern in vollstationären Pflegeeinrichtungen seien Handlungsabläufe zu integrierenden Betreuungs-, Begleitungs- und Versorgungsmodellen aufzuzeigen, führt Herr Paal aus. Vorgesehen ist, durch die Bildung von interdisziplinär besetzten Arbeitsgruppen ergebnisorientierte Zielvereinbarungen und verbindliche Handlungsabläufe für hilfe- und pflegebedürftige Menschen, die beteiligten Akteure, Einrichtungen und Träger zu treffen. Vorgesehen ist weiter, dass die beteiligten Fachämter mit Vertreterinnen und Vertreter von Gesundheits- und Pflegekonferenz die gemeinsame Sitzung inhaltlich vorbereiten.

Hierzu erfolgt der Vorschlag, den Hausärzterverband sowie weitere Fachärzte einzubeziehen. Ebenso wird empfohlen, die Belange von Menschen mit Behinderung mit einzubeziehen, zumindest die Regionalkonferenz resp. die Kommission zur Förderung der Integration für Menschen mit Behinderung am Prozess zu beteiligen.

Frau Schlingmann, Frau Oberfeld, Herr Knüvener, Herr Wirbelauer und Herr Brinkmann melden ihre Bereitschaft zur Teilnahme an der Vorbereitung der gemeinsamen Sitzung an.

**TOP 8 - Verschiedenes**

Herr Wirbelauer weist auf das Projekt „Unterwegs im Alter“ der Arbeitsgruppe münsteraner Altenheimleitungen hin.

Die nächste Sitzung findet am Mittwoch, 16.11.2011 um 15.00 Uhr, im Hauptausschusszimmer des Stadtweinhauses statt.

Herr Paal schließt die 48. Sitzung der Pflegekonferenz um 16.55 Uhr und bedankt sich bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die offene und engagierte Beteiligung und die Unterstützung.

gez.  
Thomas Paal  
Vorsitzender

gez.  
Thomas Schulze auf'm Hofe  
Geschäftsführer